

## **Beschluss des Landrats vom 28.11.2024**

Nr. 856

### **22. Zusammenhang der Höhe der finanziellen Unterstützung in der Sozialhilfe im Asylwesen mit Kriminalität**

2024/404; Protokoll: ps

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) informiert, der Regierungsrat sei bereit, das Postulat entgegenzunehmen, und beantrage dessen Abschreibung. Es liegt eine schriftliche Begründung vor.

**Pascale Meschberger** (SP) erklärt, leider habe in den letzten Monaten die Kleinkriminalität von Asylsuchenden deutlich zugenommen, was alle belaste. Das macht Angst und die Problematik muss zur Kenntnis genommen werden. Ein Lösungsansatz muss diskutiert werden, was jedoch nicht einfach ist. Man kommt nicht weiter. Die Welt ist auch nicht immer so einfach. Ein Lösungsansatz ist die Repression. Diese ist sicher auch wichtig und richtig. Kriminelle müssen für ihre Verbrechen geradestehen und es ist auch richtig, dass man Leute, die hier Hilfe suchen und sich aber nicht an die Regeln halten, wieder in ihre Herkunftsländer zurückzubringen versucht. Weil dies nicht ausreicht, die Kriminalitätsrate trotzdem hoch ist und die Rückführung nicht immer so einfach ist, ist zu überlegen, was sonst noch unternommen werden könnte. Die Antwort des Regierungsrats zeigt sehr schön – und da muss sich die Rednerin selber ein bisschen korrigieren –, dass nicht alle Asylsuchende in den gleichen Topf geworfen werden dürfen. Die grösste Mehrheit derjenigen, die eine Chance haben, in der Schweiz bleiben zu können, wenn auch nur für eine gewisse Zeit, halten sich an die Regeln, sind anständig, haben ein Ziel und wollen sich dieses nicht verbauen. Diejenigen, die sich nicht an die Regeln halten, haben zu 99 % keine Aussicht auf Erfolg mit ihrem Asylgesuch. Das Postulat zielt vor allem auf diejenigen Asylsuchenden, die Asylsozialhilfe kriegen. Die Asylsozialhilfe liegt dabei deutlich unter der normalen Sozialhilfe, da hat die Bevölkerung jeweils ein bisschen ein komisches Bild. Diese Leute halten sich an die Regeln, wie der Regierungsrat schreibt. Deshalb ist die Rednerin mit Überweisung und Abschreiben einverstanden. Die Frage stellt sich aber trotzdem, ob die Nothilfe nochmals überdenkt werden müsste, ob der Zweck der Abschreckung dann wirklich funktioniert, wenn man sieht, wie viele junge Leute in die Schweiz oder nach Europa kommen wollen, obwohl sie eigentlich keine Aussicht auf ein Bleiberecht haben. Wenn sie von so wenig Geld leben müssen, besteht ein beträchtliches Risiko, dass sie kriminell werden. Diese Frage muss jedoch in einem weiteren Postulat gestellt werden.

://: Das Postulat wird stillschweigend überwiesen und abgeschrieben.

---